



Ein Teil der Aktionsgruppe „Wischlebebi“ beim Ausheben einer Weitsprunggrube.

Foto: Beytekin

Weitere Attraktion für Landschaftspark

Bei der 72-Stunden-Sozialaktion des BDKJ wird ein Erlebnisweg mit einer Holzmurmelnbahn in der Höllachau gebaut

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
KIM FERBER

Leutenbach.

72 Stunden: So viel Zeit hat die Aktionsgruppe „Wischlebebi“, um ihr Projekt umzusetzen: ein Erlebnisweg für Familien mit Holzkugelbahnen und einem Quizautomaten im Landschaftspark Höllachau bei Nellmersbach. 80 Jugendliche und junge Erwachsene aus Winnenden, Schwaikheim, Leutenbach, Berglen und Bittenfeld nehmen an der bundesweiten Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) teil.

Unterstützung erhalten sie von Holz- und Technikexperten. Organisiert und geleitet wird das Projekt vom Verein zur Förderung der katholischen Jugendarbeit in der Seelsorgeeinheit Winnenden - Schwaikheim - Leutenbach, kurz JUKKS. Sie nehmen bereits zum fünften Mal an der Aktion teil, die alle vier bis fünf Jahre stattfindet. Trotz erswerter Bedingungen durch Wind, Regen und Kälte ist die Gruppe hochmotiviert.

Mit 80 Teilnehmern sind sie die größte Gruppe im Dekanat

Das Projekt beginnt am Donnerstagabend im „Traumpalast“ in Waiblingen, wo das Projekt vorgestellt wird, das die Gruppe bis genau drei Tage später umgesetzt haben muss. „Alle waren begeistert“, erzählt Simone Münzing, Jugendreferentin von JUKKS, die das Ganze organisiert. Die Gemeinde Leutenbach stellt Material und die Fläche zur Verfügung. Unterstützt wer-

den sie von Firmen und Betrieben sowie Privatpersonen aus den Kirchengemeinden. Landrat Dr. Richard Sigel besucht die Gruppe am Freitagmittag beim Essen. Getränke und Essen werden selbst organisiert, auch die Übernachtungen: Alle Teilnehmer schlafen während des Projekts im katholischen und im evangelischen Gemeindezentrum, die in Leutenbach passenderweise direkt nebeneinander liegen. Zudem dürfen sie die Mensa und den Technik-Raum der Gemeinschaftsschule nutzen.

Organisatorisch ist die Aktion eine Herausforderung: Mit 80 Teilnehmern ist die Gruppe die größte im Dekanat. Zu ihr gehören auch die Gruppenleiter, Schreinermeister, Zimmerer und Architekten, die die Jugendlichen anleiten. Manche Teilnehmer sind bereits das vierte Mal dabei, viele der Jüngeren zum ersten Mal. Viel Absprache und Koordination seien erforderlich, so Simone Münzing. Auch Spontantät ist gefragt: So mussten sie eine Druckerei finden, die ihnen die Plakate sowie Schilder für den Erlebnisweg druckt.

Racing-, Kooperations-, Klangkugelbahn, Quizautomaten und Weitsprunggrube

Die Geschichte rund um den Erlebnisweg entsteht am ersten Abend: Der kleine Außerirdische Wischlebebi vom Planeten Jukks kommt auf die Erde, um mehr über den Ursprung seines Namens herauszufinden. An den einzelnen Stationen des Erlebnisweges werden verschiedene Aufgaben sowie Quiz- und Rätselfragen gestellt, die mit dem „Planetenweitsprung“ in die Weitsprunggrube enden. „Es wird eine Racing-,

Kooperations- und Klangkugelbahn geben“, berichtet Simone Münzing. Ebenso eine Fotoleinwand, ein Förderband und einen Quizautomaten. Fast alle Elemente werden mit Holz angefertigt.

Die Zahl der Aufgaben, die zu erledigen sind, ist groß. Am Freitag startet die Gruppe um Mika und Luca um 9 Uhr mit der Weitsprunggrube beim Landschaftspark, nachdem am Tag dazu alles abgesteckt wurde. Das Loch wird mit Schaufeln ausgehoben, mit Sägespänen gefüllt. Derweil haben sie Musik und Regen in den Ohren, die Teilnehmer lassen sich von Letztem nicht unterkriegen, die Stimmung ist trotzdem gut. Trotz der „Knochenarbeit“, so Luca, bleiben sie optimistisch, motiviert. Schließlich soll die Grube noch Freitag fertig werden.

Holzkugelbahn wird in Technikraum und unterm Zelt aufgebaut

Ein paar Meter weiter arbeitet eine weitere Gruppe an den Holzmurmelnbahnen und dem Förderband. Unter dem Zelt verarbeitet sie das Holz mit Akkuschraubern, Kreissäge und Co. David, der als Zimmerer und Dachdecker arbeitet, unterstützt die Jugendlichen dabei. Am Samstag und Sonntag soll die Bahn aufgebaut werden. Aufgrund des widrigen Wetters müssen sie umplanen.

Ein weiterer Teil der Gruppe arbeitet im Technikraum der Gemeinschaftsschule an der Murmelnbahn. Melina und Greta, die zuvor beim Ausheben der Weitsprunggrube geholfen haben, arbeiten hier an den Kugelquizautomaten, die ebenfalls aus Holz sind. „Es gibt drei Fragen mit je drei Antwort-

möglichkeiten“, erzählt Melina. Mit einem Regler muss man die Kugel so verschieben, dass sie in das richtige Loch rutscht. Die beiden nehmen das erste Mal an der Aktion teil. „Es ist anstrengend, aber es macht viel Spaß“, sagen sie lächelnd. Im Nebenraum arbeiten Simon, Judith und Thomas an der Klangmurmelnbahn. Mit Glocken und Xylofon-Klangstäben wollen sie eine Melodie nachstellen, die die Murmeln beim Durchqueren der Bahn erzeugen soll. Unterstützung erhalten die drei Hobbyhandwerker von Schreiner und Techniklehrer Andi.

Am Sonntag Eröffnungsfeier mit Livemusik

Im Nebenraum arbeitet das Team um Gruppenleiter Marcel am Design der Schilder für den Erlebnisweg. „Wir wollen sie heute noch fertig bekommen, damit sie morgen gedruckt werden können.“ Die Designs sollen auf Aluminiumplatten gedruckt und dann foliert werden. Das Team Leni, Clara, Xenia und Lisa ist auch zum ersten Mal dabei. „Es ist sehr spannend. Wir machen coole Sachen und lernen viele neue Leute kennen“, erzählt Leni. Einzig und allein den Mangel an Schlaf hätten sie zu beklagen. Marcel ist zum vierten Mal dabei, zum ersten Mal als Teamleiter.

Für Samstag und Sonntag hoffen alle auf besseres Wetter, um die Murmelnbahnen aufzubauen. Die gesamte Aktion endet mit einer Eröffnungsfeier am Sonntag, die ebenfalls von der Gruppe organisiert wird. Auf die Frage, ob die Aktionsgruppe bei der nächsten Aktion wieder teilnimmt, antwortet Simone Münzing: „Definitiv!“

Kompakt

Einbruch in Gebäude in Oppelsbohm

Berglen. Bislang Unbekannte sind zwischen Montagabend und Samstagvormittag über die Kellertür in einen leerstehenden Gebäudekomplex an der Georg-Friedrich-Händel-Straße in Oppelsbohm eingebrochen. Im Inneren brachen sie eine weitere Türe auf und gelangten in den Flur eines Zweifamilienhauses. Dort wurden zwei unbewohnte Wohnungen nach Wertgegenständen erfolglos durchsucht. Personen, die in diesem Zusammenhang verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, sollen sich bitte beim Polizeirevier in Winnenden unter ☎ 0 71 95/69 40 melden.

Was · Wann · Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Galerie Winnenden Fotografie Technik: Einige Exponate sind rund um die Uhr in zwei Schaufenstern zu sehen, Torstraße 10.
Kunstsalon Winnenden: Kunst in der Unterführung am Kronenplatz.
Stadtmuseum Winnenden: Virtuelle Ausstellung, rund um die Uhr unter www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de.

Entsorgungseinrichtungen

Entsorgungszentrum Winnenden: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Apotheken-Notdienst

Schloss-Apotheke, Prinz-Eugen-Platz 3, Weinstadt-Großheppach, Tel. 07151 / 603362.

Notdienste

Notfallpraxis Winnenden im Rems-Murr-Klinikum: 18 bis 22 Uhr; Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Kinderärztliche Notfallpraxis Winnenden am Rems-Murr-Klinikum: 18 bis 22 Uhr; Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19420
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110
Rettungsdienst: Tel. 112

Soziale Dienste

Awo-Sozialstation Rems-Murr: Marktstraße 81, Winnenden, Tel. 07195 / 587263.
Diakonienstation Winnenden: Schornborfer Straße 3, Tel. 07195 / 9068120.

Wir gratulieren

Winnenden: Christel Hahn zum 85. Geburtstag.
Leutenbach: Karin Meixner zum 75. Geburtstag.
Leutenbach-Weiler z. Stein: Peter Rathausky zum 80. Geburtstag.
Schwaikheim: Heinrich Rolles zum 75. Geburtstag.

Einsatzübung der Feuerwehr: Brand bei Kärcher

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit über 100 Einsatzkräfte vor Ort, auch von ASB, DRK, Johannitern und Maltesern

Winnenden.

Erstmals ist die Hauptübung der Feuerwehr nicht als Schauübung, sondern als Einsatzübung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt worden. Dies berichtet die Wehr in einer Pressemitteilung.

Beteiligt waren das Polizeirevier, Hilfsorganisationen wie ASB, DRK, Johanniter, Malteser, die Integrierte Leitstelle, ein Leitender Notarzt sowie ehrenamtliche Sanitätskräfte aus verschiedenen kommunalen Strukturen von DRK und Maltesern und die Feuerwehr mit allen Abteilungen. Die Einsatzübung fand auf dem Gelände der Firma Kärcher statt.

Als Übungsszenario wurde angenommen, dass aufgrund eines Konflikts zwischen zwei Mitarbeitern die Polizei gerufen wurde. Als die Polizeibeamten vor Ort eintrafen, hatte sich das Geschehen zu einer körperlichen Auseinandersetzung entwickelt, im Rahmen derer auch die Polizeibeamten angegriffen wurden und die daraufhin die Aggressoren in Gewahrsam nahmen. Durch die Polizei wurde zusätzlich der Rettungsdienst hinzugezogen, da mindestens ein Beteiligter durch die zuvor ergangene Auseinandersetzung verletzt wurde.



Auch die Drehleiter kam zum Einsatz.

Foto: Ernst

Während dieses Vorfalles blieb ein Versuchsaufbau, an welchem die beiden Personen gearbeitet hatten, unbeaufsichtigt und ein Brand mit einer spontan heftigen Reaktion entstand. Durch die Rauchentwicklung löste die eingebaute automatische Brandmeldeanlage aus, damit wurde die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der ersten

Kräfte zeigten sich starker Rauch und Flammen auf dem Dach des Gebäudes. Des Weiteren war eine Person auf das Dach eines Nebengebäudes geflüchtet und dort kollabiert.

Nach der Befragung von Mitarbeitern stellte sich heraus, dass sich eine große Anzahl an Personen im Gebäude befinden,

die meisten davon im Brandgeschoss. Durch den Einsatzleiter wurde in der ersten Lage-meldung an die Leitstelle das Einsatzstichwort von Brandmeldeanlage auf „Wohnungs- und Gebäudebrand mit mehreren vermissten Personen“ erhöht.

Daraufhin wurden weitere Kräfte der Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes alarmiert. Auch wurden die Kräfte der Werksfeuerwehr Kärcher, welche an einem Samstag nicht besetzt ist, aus ihrer Freizeit alarmiert, um ein weiteres Löschgruppenfahrzeug zu stellen.

Im Übungsverlauf wurden über 20 Personen durch die Feuerwehr aus dem Gebäude gerettet und außerhalb des Gefahrenbereiches durch den Rettungsdienst versorgt. Des Weiteren übernahm die Drehleiter die Rettung der kollabierten Person und unterstützte die Löscharbeiten am Gebäude. Nachdem der Brand bekämpft war, wurde das gesamte Gebäude nochmals auf Personen und weitere Verletzungen abgesucht.

Parallel zu den Rettungs- und Löschmaßnahmen wurde durch die Führungsgruppe der Feuerwehr eine technische Einsatzleitung aufgebaut. Eine Lage in dieser Größe mit einer großen Anzahl an betroffe-

nen Personen wird als Massenansturm von Verletzten oder Erkrankten (MANV) bezeichnet.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass es dabei zu Beginn zu wenige Rettungsmittel im Vergleich zu den Verletzten bzw. Betroffenen gibt, was sich erst durch das Eintreffen weiterer Kräfte beherrschen lässt. Darum werden die Personen von Beginn an triagiert. Diese werden in unterschiedliche Kategorien eingeteilt, welche einen Abschluss über die Schwere der Verletzung geben und die daraus resultierende Dringlichkeit der Behandlung definieren.

An der Übung beteiligten sich insgesamt 107 Einsatzkräfte, seitens der Feuerwehr die Abteilungen Stadtmitte, Buchenbach, Zipfelbach und Werkfeuerwehr Kärcher, mit fünf Löschfahrzeugen, Drehleiter, Einsatzleitwagen. Die Übung war aus Sicht der Übungsvorbereiter ein voller Erfolg.

Auch die geladenen Gäste der Firma Kärcher, unter anderem Hartmut Jenner, Vorstandsvorsitzender, Mitglieder des Gemeinderates und Vertreter der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, waren von den gezeigten Leistungen beeindruckt.

Impressum

Winnender Zeitung
Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 07151 566-735,
Fax 07151 566-730 (Geschäftsstelle) und Tel. 07151 566-749, Fax 07151 566-740 (Redaktion), www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG,
Aust.-Str. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.

Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jp), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).

Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pflöderer, Yvonne Hottmann
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Sebastian Striebig (strie),
Redaktion: Regina Munder (gin), Uwe Speiser (usp), Tobias Klecker (tk).

Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwelling (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa), Volontär: Loris Hoffmann.

Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Si-meon Kramer (sik), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Alexandra Palmizi, Heiko Pothhoff.

E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: winnenden@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 55,30 €; Postbezug 62,90 €; inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugs-geld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche ge-

gen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 57 vom 1. 1. 2024.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 07151 566-301